

[14063] In ca. 3 Wochen erscheint in

**== dritter Auflage ==
Ferdinand Lassalle.**

Ein litterarisches Characterbild.

Von
G. Brandes.

Ausführliches Rundschreiben ist versandt.

Ferner:

Ein vornehm ausgestatteter Prospect zu G. Brandes' Hauptströmungen der Litteratur des 19. Jahrhunderts. 4. Aufl. 1894.

Derselbe enthält eine Auswahl der vorzüglichsten Besprechungen und wird sich besonders zur

Gewinnung neuer Abonnenten

eignen. Ich liefere denselben auch in grösserer Anzahl — und bei energischer Verwendung — auch mit Firmaaufdruck gratis.

Die auf mein diesbezügl. Rundschreiben eingelaufenen zahlreichen Bestellungen sind notiert!

Sie verdienen an 1 Exemplar 8 M.
" " " 7/6 Exemplaren 68 M.
" " " 14/12 " 136 M.

H. Barsdorf Verlag in Leipzig.

Gerold & Comp. in Wien,
Stefansplatz.

[14029]

In unserem Kommissions-Verlage erscheint und liegt zur Versendung bereit:

„Was die Großmutter erzählte“

Märchen und Erzählungen
von

Christiane Gräfin Thun.

231 Seiten 8°, mit Titel-Photogravure nach einem Gemälde von Prinz Heinrich VII. von Ruß.

Preis geheftet 2 M 40 ¢ ord., 1 M 80 ¢ no.

In Leinwand gebunden 3 M 20 ¢ ord.,
2 M 40 ¢ netto.

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Bändchen das Erstlingswerk auf novellistischem Gebiete der geistvollen und hochbegabten Verfasserin bieten zu können, deren dramatischem Schaffen sich früher schon die Thore des Burgtheaters geöffnet hatten. Es ist eine Reihe von 12 kleinen Novellen und Erzählungen — „moderne Märchen“ — alle gleich ausgezeichnet durch Frische und Originalität des Stoffes, Tiefe der Empfindung und Feinheit der Ausführung.

Eine derselben, „die beste Tinte“ betitelt, erzählt uns die Geschichte eines jungen Dichters, von den Erstlingen seiner Muse und seinen Mißerfolgen, bis es ihm endlich gelang, die rechte Tinte zu finden und er gelernt hatte, mit seinem Herzblut zu schreiben. „Da glaubten ihm die Leute, sie weinten und jubelten mit ihm.“

Nun wir meinen, auch die Dichterin hat diese Märchen mit ihrem Herzblut geschrieben und wir sind überzeugt, daß das Bändchen selbst ohne die hohe gesellschaftliche Stellung der Verfasserin, durch die ihm ein großer Leserkreis im Vorhinein gesichert ist, immer seinen Weg gefunden hätte und in der Flut der litterarischen Erscheinungen nicht unbeachtet bleiben würde.

Wir bitten Sie dem Bändchen auch Ihrerseits ein freundliches Interesse zuzuwenden. Ihre Kunden werden Ihnen für eine Empfehlung des sinnigen Gelegenheits-Geschenkens dankbar sein. Befreundeten Firmen stellen wir, so lange der Vorrat reicht, einzelne Exemplare gern in Kommission zur Verfügung.

Wien, am 28. März 1894.

Gerold & Comp.

E. A. Seemann in Leipzig.

[14021]

Etwas später als ursprünglich angekündigt, und zwar

gegen den 15. April d. J. erscheint

Heft 2

der

Neubauten.

Das 2. Heft wird

Landhäuser

enthalten und steht zur Feststellung der Continuation auch à cond. zu Diensten.

Der Subskriptionspreis für das Heft ist:

1 M 25 ¢ ord. = 85 ¢ bar; auf 6 ein Freiemplar.

Jährlich 12 Hefte.

Nur hier angezeigt.

[14045]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Fürstengunst

Erzählung

von

S. Kohn,

Verfasser von „Gabriel“.

25 Bogen 8°. Preis 4 M ord.

Bar mit 33 1/3 %.

Bei Vorausbestellungen bar mit 40%.

Dieser neueste Roman des gefeierten Verfassers kann unbedenklich als eines der spannendsten Erzählungswerke, welche die moderne Litteratur hervorgebracht, bezeichnet werden. Das Auftreten historischer Persönlichkeiten, Kaiser Karls VI etc., die Schilderung der politischen Kämpfe und diplomatischen Kabbalen am Wiener Hofe verleihen dem Werke das höchste Interesse.

Der kleinen Auflage wegen kann ich vorläufig nur bar liefern und bitte umgehend zu verlangen. Leihbibliotheken sowie österreichische Handlungen mache ich noch besonders auf das Werk aufmerksam.

Berlin W. Emil Apolant.

[11013]

Neu!

Neu!

Lesen Sie!

Die von mir herausgegebene illustrierte Monatsschrift „Frauen-Fleiss“ hat in kürzester Zeit sich einen stattlichen Abonnentenkreis erworben. Derselbe wäre aber zweifellos noch ein grösserer geworden, wenn ich in der Lage gewesen wäre, den Vierteljahrspreis von 75 Pfg. zu ermässigen. Das in „Frauen-Fleiss“ Gebotene schliesst aber eine Ermässigung aus. Deshalb habe ich mich entschlossen, vom April-Quartal beginnend von „Frauen-Fleiss“ einen Extract unter dem Titel:

„Frauenhände“

Illustrierte Monatsschrift für weibliche Handarbeiten

zum

Bruttopreise von nur 50 Pfg.

zu einem Vierteljahrspreise herauszugeben, welcher eine allgemeine Anschaffung dieses nützlichen Blattes ermöglicht. Ich gebe Ihnen daher mit „Frauenhände“ einen neuen Verlags-Artikel an die Hand, der bei einigen Bemühungen Ihrerseits, unbeschadet Ihrer Continuation von „Frauen-Fleiss“, ein grosses und lohnendes Geschäft in Aussicht stellt.

Um die Einführung dieses wenig wiegenden Monatsblattes zu erleichtern,

gewähre ich für das Einführungs-Quartal April-Juli, aber nur für solches

50 pCt. und Freiemplare.

Pro April-Juli, also nur für das Einführungsquartal, gebe ich „Frauenhände“ daher an Sie ab zu:

Netto 25 Pf. u. 25/24 Freiemplare.

Nach diesem Quartal, also vom Juli-September-Quartal beginnend, zu

Netto 30 Pf. u. 25/24 Freiemplare.

Ich bitte Probenummern von „Frauenhände“ zu verlangen.

Ich bemerke noch, dass der Inhalt von „Frauenhände“ auch in „Mode und Haus“ und in der „Grossen“ Modenwelt“ enthalten ist, die Abonnenten dieser beiden Blätter und selbstverständlich diejenigen von „Frauen-Fleiss“ also von der Propaganda ausgeschlossen werden müssen.

John Henry Schwerin,

Berlin W., Magdeburger Platz 5.